Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" erfcheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt pierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einipaltige Beile oder beren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg. *************************



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenens Brund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Rr. 28.

Nummer 87

Donnerstag, den 27. Juli 1916

38. Jahrgang

Fleischverkauf.

Der Fleischverkauf findet in der I. Woche in den Metgereien Schmitt und Glähner hott Berkaufsstunden Samstag, Bormittags von 8–12 Uhr und Nachmittags von 3–6

uhr. Abgabe pro Kopf 150 gr., Mindestabgabe 1, Pfd., Hödstabgabe 21, Pfd.
Unter dem Rindsteisch befindet sich Fleisch aus einer Notschlatung, für das die Berduser angewiesen sind, es zu dem ermäßigten Pressen und Rindsteisch abzuschen berbemittelte abzugeben.

Camberg, ben 26. Juli 1916. Der Bürgermeifter: Pipberger.

Städtischer Bertauf von Teigwaren (Gemüje- und Suppennudeln)

im Rathaus am Freitag, den 28. d. Mts., Rachm. von 2-5 Uhr und zwar für die Nr. 1-300 von 2-3½. Uhr die übrigen Nummern von 3½-5 Uhr.

Abgabe pro Kopf ½ Pfd. Mindestabgabe stad ½ Pfd. Meistabgabe 1¾ Pfd. Preispro Pfd. 80 Pfg.

Camberg, den 27. Juli 1916.

Der Bürgermeister:

Dipherger.

Pipberger.

Stadt. Derfauf v. Gelfardinen im Rathaule von Donnerstag, den 27. bis Samstag, den 29. d. Mts., Rachm. von 3—5 Uhr. Preis Doje 90 Pfg.

Beeignet für Felbfendungen.

Mit Bezug auf § 4 u. 5 der Bekanntma-dung des stello. Generalkom, des 18. Armeekorps zu Frankfurt a. M. haben diejenigen, welche ihre Fahrrader ju geschäftlichen Bwe-den weiter benuben burfen, Diesbegl. Untrage unter Borlage der Radfahrkarte bis jum 29.

d. Mts. bei mir zu stellen. Camberg, den 26. Juli 1916. Der Bürgermeister: Pipberger.

Umtliche Tagesberichte.

BIB. Großes Sauptquartier, 25. Juli.

Bestlicher Kriegsschauplag. Rördlich der Somme wurden nach dem gescheiterten englischen Angriff vom 22. Juli getern die englisch-französischen Krafte auf der Stoft Pozieres-Maurepas zu entscheidendem Stoß zusammengesaßt. Er ist wieder zusammengebrochen, meist schon im Feuer, an einzelnen Stellen nach scharfem Rahkampfe, so öllich von Pozieres, am Foureaux-Wäldchen, bei Longueval und bei Guillemont. Wieder baben sich die brandenburgischen Grenadiere und die tapferen Sachsen vom 104. Reserveressment glänzend bewährt. Südlich der Somne führten gleichzeitig die Frangolen ftarke Kräfte im Abschnitt Etrees-Sonecourt zum Sturm, der nur sudlich von Estrees vorübergebend Boden gewann, sonst aber unter schwer-ken blutigen Berlusten für den Gegner zer-tellte. Im Maasgebiet zeitweise heftige Ar-illeriekämpse. Links des Flusses kam es kunbedeutenden Handgranatenkämpsen; rechts sielben wiederholte der Feind mehrmals feine Biebereroberungsversuche am Rücken "Kalte Erbe". Er wurde im Sperrfeuer abgewiesen. Abrolich von Balgehweiler (Elsaß) brachte tine unserer Patrouillen 30 Gefongene aus der französsischen Stellung zurück.

Leutnant Baldamus ichoß füdlich von Bi-barville einen frangösischen Doppelbecker ab ind hat damit seinen vierten Begner außer Befecht geseht.

Oftlicher Kriegsschauplatz.

Flugzeug im Luftkampf abgeichoffen. Oberite Beeresleitung.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 26. Juli. Westlicher Kriegsschauplag.

Am Ranal Comines . Dpern wurde bie große englische Baftion durch eine beutsche Sprengung mit ihrer Besagung ver-nichtet. Nördlich der Somme halten sich nach heftigem Kampf die Engländer in Po-zieres. Weiter öftlich am Foureauxwald und bei Longueval wurden kleinere feindliche Borftoge abgewiesen, am Thronesmalb-Borstöße a b g ew i e s en, am Throneswäldchen Angrissabsichten erkannt und durch Feuser vereitelt. Sü b l i ch d e r S om me hielten wir südwestlich des Gehöstes La Maisonnette in der Nacht zum 25. Juli gewonnenen
Boden gegen französische Wiedereroberungsversuche. Südlich von Estre es fanden gestern noch lebhaste Nahgesechte statt. Auf
der Höhe "La Fille Morte" (Argonnen)
besehten die Franzosen einen von ihnen gebesetzten die Frangosen einen von ihnen ge-sprengten Trichter, wurden aber bald barauf durch eine deutsche Begenmine verschüttet. Links ber Maas machten unfere Trup. pen an der Hohe 304 kleinere Fortidritte, rechts des Flusses war mahrend der Racht Artilleriekampf in ber Gegend bes Werkes Thiaumont, An vielen Stellen ber Front wurden feindliche Patrouillen abgewiesen.

Bwei feindliche Flugzeuge wurden nordlich ber Somme in unseren Linien durch Infanterie- und Mafdinengewehrfeuer, eins nach Luftkampf brennend in Gegend von Luneville zum Absturz gebracht. Am 24. Juli wurde durch Bolltreffer der Abwehrgeschütze ein franzosiicher Doppeldecker in Richtung der Feite Sou-ville abgeschoffen.

Oftlicher Kriegsschauplag. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Sindenburg.

Beftlich von Riga brangen Erkundungs. abteilungen in ruffifche Borftellungen ein und gerftorten fie. Feindliche Patrouillen zeigten pielfach grobere Tatigkeit. Unfere Flieger brachten durch Bombenabwurf und Maschinengewehrfeuer feindliche Truppentransportguge auf der Strecke Dunaburg Polock und oftlich pon Minfk gum Salten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold von Bagern:

Abends und nachts richteten die Russen Angriffe, in denen drei Divisionen festgestellt wurden, gegen die Front östlich und südöstlich von G or o di sch ich e. Sie sind, wie alle früheren unter schwersten Berlusten für den Begner gescheitert; an einer Stelle murbe ber Keind im Gegenstoß geworsen, er ließ hier einen Offizier, 80 Mann und ein Maschinengewehr in unserer Hand. Deutsche Flugzeuggeschwader warfen ausgiebig und erfolgreich
Bomben auf die mit Transporten belegten
Bahnhöfe Rogoricizn und Rorodzieja, sowie
in ihrer Nähe lagernde Truppen.

Seeresgruppe des Generals von Linfingen.

Nordwestlich von Luck hatten Unternehmungen feindlicher Erkundungsabteilungen keinen Erfolg. Rordweftlich von Berefteczko wurden ftarkere ruffifche Angriffe abgewiesen, teils burch Feuer, teils burch Begenftog, wo-bei hundert Befangene und zwei Majchinengewehre eingebracht.

Urmee des Generals Grafen v. Bothmer. Oftlich des Roropiec-Abichnittes fanden kleinere Befechte vorgeichobener Abteilungen ftatt.

Balkankriegsschauplag.

Richts Reues.

Oberfte Seeresleitung.

Türlische Truppen gegen die Kussen

Beftlich von Burkanow murbe ein ruffifches | rechnen. In diefer Tatfache kann man einen Beweis für die militarifche Schlagfertigkeit der Türkei und die Ginheitlichkeit der Rampf. front bei ben Mittelmachten erblicken.

Die von der Entente für den Sommer 1916 angekündigten "Uberraschungen" veran-bern sich immer mehr ins Begenteil von Londern sig immer megr ins Gegenteit von Lon-don, Paris, Rom und Petersburg aus erhoff-ten Effekte. Richt nur, daß die "große Offen-sive" im Westen beim kärglichsten Ergebnis stecken geblieben ist, und daß die Russen vor den deutschen Stellungen südlich Riga — die sie mit fünffacher überzahl zu überrennen gebachten - Enttaufdung über Enttaufdung fich holen, abgesehen von ber Einbufe Behntau-fender Toter und Berwundeter, jest muffen fich die Ententemanner auch noch eine gang und gar nicht auf ihrem Programm vorgesehene Uberraschung gefallen lassen: bas Auftreten türkischer Truppen gegen die Russen in Gali-gien. Als Beweis für die Einheitlichkeit in der Kriegsführung der Mittelmächte, wie auch für die Schlagfertigkeit des türkischen Seeres. In Rumanien wird man die Bedeutung diefer neuesten Aberraschung gang besonders zu verstehen und zu wurdigen wiffen.

Ein englischer Doppeldeder von einem U-Boot abgeschoffen.

BIB. Berlin, 25. Juli. (Amtlich.) Am 24. Juli nachmittags murbe nörblich Bee. brugge ein englifter Doppel. beder von einem unferer Unterfeeboote abgeschossen und gum Riedergeben auf bem Bafer gezwungen. Die Insaffen, 2 Offigiere wurden von einem unserer Flugzeuge gefangen genommen und hierauf mitsamt ihrem Flugzeug an Bord eines Torpedobootes beforbert und nach Beebrügge eingebracht.

Fliegerleninant Baridan gefallen.

(3f) Königsberg, 26. Juli. Der Königsberger Fliegerleutnant Otto Parschau, Führer einer Fliegerstaffel, der erst kürzlich für seinen Abschuß des achten seindlichen Flugzeuges mit bem Orben Pour le merite ausgezeichnet wur-be, ift im Luftkampf gefallen.

grieden im Berbft?

Berlin wird der offiziofen Straf. burger Post" geschrieben: In der Besprechung bes Reichskanglers mit den Parteiführern des Reichstags find noch keine feften Umriffe für die Kriegsziele gezeichnet worden, wenn der Kanzler auch schon deutlicher werden konnte, als in seiner bekannten Reichstagsrede, na-mentlich in Bezug auf die polnische Frage. Wie von unterrichteter Seite versichert wird, ist der Reichskangler gufrieden mit dem, was er durch die Unterhaltung mit den Parteiführern erreicht hat; zu erregten Auseinandersetzungen scheint es also nicht gekommen zu sein, wie nach der Haltung einiger Parteiblätter vermutet werden konnte. Einen breiten Raum nahm die Erörterung der Friedensaussichten ein. In hiesigen Kreisen begegnet man der Auffassung, daß nach dem vorauszuschenden baldigen Scheitern der feindlichen Offensive mit einer Einstellung der Feindseligkeiten gum Berbft wohl gerechnet werden konne. Jedenfalls aber find wir auch noch auf ein brittes Kriegsjahr gerüftet, wenn an-bers ein ehrenvoller Friede nicht zu erreichen ift.

Die Friedenswünsche des Papites. Römifchen Blattermelbungen gufolge ge-

benkt der Papit am zweiten Jahrestag bes Kriegsbeginns einen Frieden saufruf an die kriegführenden Bolker zu erlaffen.

Cofales and Dermijates

Borstöße schwächerer russischer Abteilungen an der din Galizien.

Dina wurden abgewiesen. Bei der Berlin, 26. Juli. (Richtamtl. Wolff.-Tel.)

Berlin, 26. Juli. (Richtamtl. Wolff.-Tel.)

Berlin, 26. Juli. (Richtamtl. Wolff.-Tel.)

Bie verlautet, ist binnen kurzem mit dem daß sich die Afte schon jest biegen, obgleich die von Berestecoko in geringer Breite bis note vorderste Berteidigungslinie gelangt.

erfett ben Musfall ber Birnen, die biesmal

nur geringen Behang haben. § Camberg, 27. Juli. Dem Füseller Peter Bermbach (Sohn des Schloffermeisters Georg Bermbach) von hier, wurde das Giferne Rreug verlieben. - Johannes Calper (Sohn des fruh. eren Postverwalters Caper hierfelbit) erhielt

bas Eiserne Kreuz 2. Klasse.

+ Camberg, 26. Juli. Außer dem leidigen Krieg, der schon so viele klassende Lücken in unfere Bürgerichaft geriffen hat, fordert der Tod in letter Zeit noch viele angesehene Bür-ger unserer Stadt als Opfer. So forderte der Tod por einigen Tagen wieder ein Opfer, das diesmal befonders in Sandwerherkreifen ichmerglich empfunden wird : Gerr Backermeifter Jojef Urban. In der Burgerichaft erfreute fich ber Beimgegangene allgemeiner Beliebheit sich der Heimgegangene allgemeiner Beliedheit und Achtung. Er galt als ein zuverlässiger und leistungsfähiger Geschäftsmann. Ein dau-erndes und freundliches Gedenken ist ihm ge-sichert. Zu der Beisehung des Berstorbenen am lehten Dienstag, hatten sich zahlreiche hie-sige und auswärtige Leidtragende eingefunden. * Wörsdorf, 24. Juli. Als die Frau des Landwirts Fronkenbach am frühen Morgen den Stall betrat, um die Kühe zu melken, sah lie zu ihrem Erstaunen, daß ein anderer, der

sie zu ihrem Erstaunen, daß ein anderer, ber jedenfalls auch unter der Milchknappheit zu leiden hatte, das Geschäft ichon besorgt hatte. Mit Muhe und Rot zupfte sie noch den Tagesbedarf fur den eigenen Saushalt gujammen, der aber ichlieglich über ein Liter nicht ge-

bracht werden konnte. Der Michdieb hatte gründliche Arbeit geschafft.

* Seftrich, 25. Juli. In der Nacht von Freitag zu Samstag arbeiteten Diebe in unserem Orte. Dem Schuhmachermeister Karl Bog wurden aus dem Keller Leder, 8 Laib Brot, Zucker und andere Lebensmittel gestoh-len. Unterwegs verloren die Spihbuben 2 Laib Brot und Zucker. - Aus der Behaufung der Kriegerswitme 5 ch neider murden Gier, Brot und andere Egwaren mitgenommen. Leider hat man von ben Einbrechern keine

Spur; sie scheinen übrigens mit den örtlichen Berhaltnissen sehr vertraut gewesen zu sein.
* Biebrich, 26. Juli. Der 16 Jahre alte Seherlehrling Bagner badeanstalt. In seinen hiesen beiden bei einen Schu nem Ubermut bestieg er hierbei einen Rahn und gondelte in den freien Rhein hinaus. In seiner Unerfahrenheit entsiel ihm eines der Ruder, und als er sich über Bord lehnte, um es wieder ju ergreifen, fturgte er in deu Rhein. Da er nicht Schwimmen konnte, ging er unter und ert rrank, che ihm Silfe gebracht werben konnte.

Der Raifer in Roln.

B. T. B. Köln, 25. Juli. (Richtamtlich.) Auf ber Fahrt nach bem Often berührte ber Kaiser gestern nachmittag Köln. Er ver-ließ ben Bug und begab sich in Begleitung mehrerer Generale in den Dom. Beim Berlaffen des Domes wurde er von gahlreichen Personen erkannt, die fturm ifde 5 ochrufe ausbrachten. Dann erfolgte die Beiterfahrt.

Der "Kölner Bolkszeitung" wird hierzu von einem Augenzeugen folgendes berichtet: Bom Hauptbahnhof begab sich Kaiser Wilhelm mit mehreren herren ber Begleitung zu Fuß in den Dom, wo gerade Kriegsandacht abgehalten murbe. Obgleich ber Raifer Mute und die schlichte Felduniform trug, wie die ihn beglei-tenden Offiziere, hatte ihn doch ein Herr er-kannt. Mit Windeseile verbreitete sich über den Domplat und die angrenzenden Strafen der Ruf: "Der Kaiser ift im Dom!" Bom allen Seiten strömte die Menge heran. Als der Kaifer aus dem Dom trat, spielte fich eine den Anwesenden unvergestliche ergreisende Szene ab. Zuerst eine kurze, stürmische, begeisterte Begrüßung und brausende Hochrufe und dann eine feierliche Sille. Alle Männer entblösten ihr Haupt. Die Frauen ohne Unterschied des Standes begrüßten den Kaiser mit Anderwicken mit Tückerwinken. Auch der Kaiser war offen-bar von der Eigenart der tief aus dem Her-zen kommenden Begrüßung äußerst bewegt und bankte ber Menge.

Berantwortlicher Redakteur und herausgeber Bilhelm Ammelung, Camberg.

Preisauflicht.

Die Betampfung ber Breibfteigerung ber wichtigften Bedarfsgegenstande hat begreiflicher-weife guerft beim Reinhandel eingelett; bier tritt bie Breissteigerung in ihrem vollen Umfange zutage und wird unliebsam bemertbar als Belaftung des Berbrauchers. Bahlreiche Das-nahmen feitens ber fiantlichen und fiadtischen Behörben und mancher anberer Inflangen in Form bon Berordnungen und Berträgen haben hier auf die Preisbildung ber wichtigften Lebens. mittel regulierend und ausgleichend gu wirfen

Wenn man aber eine freie Preisbewegung ber Baren ar ihrem Bege bom Rleinbanbler gum Berbraucher binberte, ohne gleichzeitig auch regelad in Die Breisbildung ber Waren auf bem Wege bom Erzeuger gum Rleinbanbler eingugreifen, biefer vielmehr freie Bahn lief, fo bebeutete bie Breisbilbung in vielen Fallen eine ichwere Schädigung bes Rleinhandlers; benn ber Breisftand ber Baren, Die er gu faufen genotigt war, um ben Bunichen feiner Runben zu entiprechen, war bereits io boch, bag er nicht mehr auf feine Roften tommen, noch viel weniger einen Gewinn machen tonnte.

Das führte bagu, bei einer Meihe bon Baren bie Breisentwidlung auf bem gangen Bege bom Erzeuger bis jum Berbraucher gefehlich durch Festiehung bon Sochstpreifen gu regeln ober zwiichen ben Fabrifantenvereinis gumgen und ben Sandlern burch Feitletung von Beriragopreifen vertraglich Bereinbarungen gu

Immerhin bleibt noch eine große Angahl ber wichtigften Bebarisgegenstande ber freien Breisbilbung überlaffen, berart, bag amar bie Rleinhanbelspreife minbeftens einer Rontrolle burch die Breisprufungsfiellen und bas Bublifum unterliegen, bag aber bie Breisentwidlung bom Erzeuger jum Rleinhandler unbeobachtet bleibt und fich bie Breife infolgebeffen haufig ins Ungemeffene fleigern und bamit nicht nur bie Lage ber letten Glieber in ber Bertehrstette mehr und mehr erichwert wird, sondern auch bie Berforgung ber Bebolferung mit billigen Baren in Frage geftellt wirb.

Gine entsprechenbe laufenbe Rontrolle ber Preisbewegung im Großhanbel hat fich baber als notwendig erwiesen; fie wird bereits in zwedmäßiger Weise von ben Preisprufungsftellen Roln und Chemnis ausgeubt burch bie Brufung ber Preisliften ber Sanbler. Diefer Pragis liegt jeht auch in Chemnit eine Unordnung gugrunde, bie febem, ber ffir eigene ober fremde Rechnung Gegenstände bes not-wendigen Lebensbedaris, wozu auch heiz- und Leuchtstoffe, Seife und Reidungsstüde gezählt werben, burch Preisliften anbieten will, ber-pflichtet, biefe Preisliften fpateftens einen Tag vor der Lusgabe ber Preisprüfungsstelle einzusenden. Wird biese Liste nicht sogleich durch die Preisprufungöstelle beanftanbet, so ift bas nicht gleich. bebeutend mit einem unbebingten Ginverftanbnis mit ben Angaben ber Preislifte. Die Breisprajungsftelle Chemnin hat nach ihren bisher gemachten Erfahrungen Anlag gu hoffen, bag es auf bieje Weise gelingen wirb, ben fpetulativen Bwijdenhandel mit Erfolg gu betampfen und auf eine normale Breisbilbung ber Bebarisgegenstande binguwirten. Gine Dagnahme ahnlicher Urt hat Roln getroffen.

Be mehr ber Arieg fortidreitet und insbe-jondere gerade bei ber Aberleitung ber Ariegsin bie Friedenswirticaft wird fich ergeben, bag bie Ginrichtung folder Preisprufungsftellen eine unbedingte Notwendigfeit ift. Freilich ift es fraglich, ob eine Reichseinrichtung biefer Art pratific und bon großem Rugen ware. Denn die Erzeugung und ber Sandel mit gewissen Mitteln des täglichen Lebensbebarfes unterliegen boch in ben verschiebenen Lanbesteilen und Bunbesftaaten recht erheblichen Schwantungen. Es wird für ben beftrebten 3wed vollständig genügen, die borhandenen Breisprufungsftellen nicht nur immer mehr ausgubauen, fonbern ihnen nach Bedarf neue bingugufügen.

Der Segen folder Ginrichtung wird fich nicht nur im Rriege, fondern mehr noch in ber erften Griebensgeit bemertbar machen; benn wir muffen

boch mit ber Tatiache rechnen, bag unmittelbar nach bem Friedensichluß uns bei weitem nicht alle Quellen bes Austanbes, über bie mir por bem Rrieg verfügten, erichloffen fein merben. Bielmehr wird es eine gange Weile bauern, bis bas Wirtichafteleben Europas fich von ben Rachwirfungen bes gewaltigen Rrieges erholt.

Derichiedene Urlegsnachrichten. Schwierigkeiten ber englisch-frangofischen Offenfive.

Stegemann ichreibt im Berner ,Bunb': Rach furger Baufe hat die englisch-frangofiiche Offenfive in ber Bifarbie aufe neue eingelett. Die Englander haben im allgemeinen bie zweite beutiche Linie erreicht. Doch find die Bofitionen bon Thieppal, wo bas Gelande für Die Berieibigung gunftig ift, immer noch in benticher Sand. Allem Anichein nach find ungewöhnlich große Truppenmengen von engliicher Ceite ber-wendet worden. Auf engerem Raum eingeset, muffen fie febr ichmere Berlufte er. Litten haben, wenn ber Berteibiger in ber Lage war, aus ber Linie Martinpuid,- Guillemont mit ftarter Artillerie gu mirten. Der Angriff ber Englander ift nun einigermaßen auf die Sobe des frangofifden Angriffes gefommen und tonnte im Bufdmmenhang mit Diefem fofort weitergetragen werben, wenn fich bie Frangofen nicht im Commebogen verftridt hatten. Dag ber Angriff im Commebogen trot anfänglicher Erfolge Gefahren in fich barg, ift inzwischen flar geworben. Richt nur hat Flankenbrud eingefest, fondern auch frontal ift ein Stog angefest worden, indem die Deutschen frot der Ungunft der taftischen Berhaliniffe aus der Ranalmulbe gegen Biaches vorftiegen und ben Ort am 15. Juli jum Teil guruderoberten. Coweit man bas Offenflounternehmen ber Berbanbsmachte im Weften jeht ichon auf neue Diethobit untersuchen fann, ift man versucht, angunehmen, daß fie nun auch in anderen 216ichnitten jum Angriff vorgeben, fei es gur Gnis laftung ber gwifchen Ancre und Somme fledenden Offenfive, fei es mit eigenen operativen Mitteln.

Die altmobifche Taftit ber Englander.

Schweiger Blattern gufolge melben englifche Rriegsberichterftatter, bie gewaltigen eng. lifden Berlufte rührten baher, bag eingelne Regimenter, barunter bas erfte und zweite Lancashire und Portide Regiment, in Parabeichritt auf bie beutschen Linien losgingen und vom Maschinengewehrseuer glatt niebergemaht wurden. Bon biefen Regimentern famen nur wenige Mann bavon. Infolge berselben Angriffstaltit wurden die Brigaben Sommerset und Hampshire surchtbar bezimiert. Die nahezu ausgeriebene Ulsterdivision ist jeht bon ber Front gurudgezogen.

England will ber "Dentichland" im Ranal auflauern.

Rach guberläffigen Mitteilungen aus Lonbon frifft England in ber Rorbfee und im Ranal umfangreiche Anftalten, um ben Berfebr ber beutiden Sanbels-Unterfeeboote gu verhindern.

Die Italiener aus Tripolis vertrieben.

Gine Korrespondenz des Giornale d'Italia' aus Tripolis gibt zu, daß die Italiaere sich dort in derselben Lage besinden wie im November 1911, also dei Beginn des Tripolistrieges. Rur ein Unterschied sei vorhanden. Damals hatten die Italiener augegriffen, jeht seien sie auf die Berteidigung angewiesen. In Ost-Tripolitanien seien sait alle Araber im Auftand. Dieser Ausstand habe Italien bas mühjam eroberte Tripolitanien wieder entriffen. Mit bem Buftand in ber Cyrenaita wolle man fich nicht beichaftigen. (Der Artifel icheint auf die im turtiichen Generalftabsbericht erwähnte Riederlage ber Italiener borbereiten gu wollen, die in ber italienischen Preffe noch nicht veröffentlicht wurde.)

Der Guban gegen England.

Die turtiiche Zeitung Stibabi Jilam' er-fahrt aus licherfter Quelle, daß ber Emir Dafurs Ali bin Dinar ben Englandern ben heiligen Rricg erffarte. Er verfammelte teine famtlichen Rabylen und regulären Truppen und marichiert nach bem Rorben bes Subans. Bei bes Rampfen, Die fich unterwegs mit ben Englandern entwidelten, erlitten bie Eng. lander eine ichmere nieberlage und mußten fich nach bem Rilufer gurudgieben. Die gebirgige Gegend biefer Rindzugslinie wurde von ben Mannichaften bes Emirs befest. Ferner bat fich ber Emir bon Dafur mit ben Cenufies bereint, um einen gemeiniamen Angriff gu unternehmen, und fandte eine Unanhl Streitfrafte fowie 8000 Ramele nach bem Morben Miritas.

Bootsunglück bei Berlin.

30 Menfchen ertrunten.

Der erfte icone Conntag, ben Berlin feit langem gu verzeichnen hatte, ben Taufende und aber Taufende ins Freie gelodt hatte, ift burch ein ichweres Unglud, wie es fich feit Jahren nicht in ber Umgebung ber Reichshauptstadt ab-gespielt hat, gestort worden.

fluf bem "Langen Gee" bei Grunan ftief; in den Radymittagftunden ein Motorboot, das mit etwa fünfzig Berfonen befest war, mit bem Dampfer "Sindenburg" gufammen, wurde quer durchichnitten und fant im Berlauf weniger Minuten. Camtliche Baffagiere fielen ind Waffer, aber es gelang nur etwa gwangig gu retten. Die anderen dreifig Berfonen, unter benen fich auch mehrere Rinder befanden, haben ben Tod in den Wluten gefunden.

Allem Anichein nach ift auch ber Motor bes Bootes bei ber Katastrophe explodiert. Die Schulbfrage fonnte natürlich nicht fofort getfart werben, bod gewinnt man immer mehr bie Aberzeugung, bag bie Führung bes Motorbootes nicht auf bem Boften mar. Aber ben

Hergang bes Unglüde

wird folgendes berichtet: Sonntag nachmittag gegen 33/4 Uhr verließ das Motorboot "Anna" unter Führung des Besitzers Wals und seines Cohnes mit etwa 50 Baffagieren bie Anlegefielle am Balbrestaurant "Um Sportbentmal" in Grunau, um die Fahrgafte nach bem gegenfiberliegenden Anlegeplat in Schmetterlingshorft gu befordern. Als bas Motorboot etwa bie Salfte der Fahrt gurüdgelegt hatte, tam aus der Richtung bon Berlin ber ber Robiling . Gefellichaft gehörige Bergnftgungsbampier "Ginbenburg" an-gefahren. Offenbar glaubten bie Guhrer beiber Schiffe, noch aneinander vorbeifahren zu tonnen und haben beshalb ihre Fahrt mit voller Rraft fortgesest. Blöslich war bas Motorboot unmittelbar bor bem "hindenburg" und tonnte nicht mehr ausweichen. Der große Dampfer rannie an das Motorboot an,

fcnitt es in ber Mitte burch

und fuhr bann über bie beiben fintenben Teile hinmeg. Auf beiben Schiffen entstand eine ents fehliche Berwirrung, und bon ben Paffagieren erionien verzweifelte Bilferufe. Der Untergang bes Motorbootes war bas Wert eines Augenblids. Man hörte einen lauten Anall, ber offenbar bon der Explofion des Motors herrührte, bann fab man die beiben voneinander getrennten Salften noch einige Gefunden an ber Oberflache, worauf fie untergingen, ohne bag es möglich war, ben Baffagieren, bie ins Baffer gefallen waren, Silfe gu bringen. Befonbers berhangnisvoll war es, bag fich auf bem Boot ein Beltbach befand. Diefes brudte gahlreiche ber Berungludten ind Waffer hinein und machte bie

Rettung völlig unmöglich.

Huch bie Führung bes Dampfers "hinden-burg" vermochte nicht biel gur Rettung ber Berungludten beigntragen, benn es befand jid, wie ichon ermahnt, in voller Gahrt und fonnte erit man auch in gewiffen Rreifen bie fortwahrenden eima 100 Meier weit jum Steben gebracht gunehmenden Reibungen mit Schweben auf bas merben. Das Unglud war auch vom Ufer aus ! Monto feiner Bolitit.

bemertt worden, und man unternehm in alle Berfuche, um ben Berungludten in & gu tommen. Bom Freibad Grunau wurde Rettungsboot fofort flargemacht und an Ungindeftelle entfant. Die auf bem 200 Gee befindlichen Ruberboote eiften falen an bie Uniallitelle und beteiligten fich an Rettungemert. Dit vieler Mabe gelang ichliehlich, eiwa zwanzig Berionen zu reiten un Land zu ichaffen. Sie hatten zum Leit bewuntstein verloren und wurden dort inte gebon Cauerftoffapparaten behandelt. Gie hollen fich familich und founten abende in it. Bohnungen gebracht werben.

Politische Rundschau.

Deutichland.

* Der Ronig Ludwig von Bauernin begleitet bom Ariegeminifter, Generaloberti de herrn Rref von Streffenftein und ben herren bes Dienftes nach ber Front abgereift.

* Um fich fiber bie Ernteerwartungen ge unterrichten, haben gehn Diplomaten neutraler Staaten eine Runbreile burch verichiebene Begirte angetreten. werben ihrem eigenen Urteil nach über ben Saatenstand in Deutschland an ihre Regierungen berichten. Ihre Wahrnehmungen in ber Price-nit und in anderen Gegenden beweisen, bat bie Soffnung des Feindes auf eine Mushungerm auch in diefem Jahre gunichte wird. Teilmen fiberraichte fie fogar ber augerorbentlich gunftin

*3m württembergifden Landter hat bie fogialbemotratifde Frattion bei ber Schlugabstimmung einstimmig ben Gtat genehmigt. In einer Erflarung ber Fralien wurde die Bustimmung zum Gtat bamit b. grundet, bag in ben Gefamtverhaltniffen gegenüber bem Borjahr feine Anberung eingetreien lei. Mit "nein" ftimmten nur brei rabitale Sozialiften, bie feit Kriegsbeginn eine eigem Fraftion in ber wurttembergijden Rammer

Franfreich.

*In ber Rammer murbe bei ber De batte über bie Armeetontrolle ein Anfrag ein. gebracht, ber jebe Beichrantung ber Rontrolle aufzuheben forberte. Der Antragiteller ertiane bann bie Schaffung eines Bunbes ber Rultervölfer, ber einen ferneren Krieg ummöglich machen foll. Der Antrag wurde mit großer ferneren Rrieg ummöglich Mehrheit abgelehnt.

* Finangminifter Ribot legte ber Rammer einen Gejegentwurf bor, worin er bie Ermadil gung nachfucht, an perbunbete ober be-Regierungen bis gum reundete 30. September 1916 aus Mitteln bes Staatsichates Borich fige in Sobe von 1 547 500 000 Franten auszugahlen. Die bisherigen Boriduffe betragen 2 327 500 000 Franten.

Mußland.

"Im ruffifden Rabinett ift num mehr ber icon feit einiger Zeit angefündigte 2B ech el eingetreien. Der Minifter bes Augern Safonow, ber angeblich einen nervolen Zusammenbruch erlitt, ist von feinem Boften gurad getreten. Minifterprafitent und Minifter bes Innern, Stürmer, ift gum Minifter bes Muswartigen ernannt worben und behalt ben Borfit im Minifterrat. Justigminister Chwostow wurde gum Minister bes Innern, ber ehemalige Minister bes Innern, Masarow, gum Justigminister er-nannt. Wieder ift einer ber feindlichen Staatsmanner, die am Rriegsausbruch beteiligt waren, über Bord gegangen. Safonow, der Mann der Banflawisten, der im herbit 1910 als Rachfolger Iswolftis fein Amt antrat, war die Seek ber ruffifch-fraugofilch-englischen Annaberung. Um to überraichender muß jest die Rachricht von feinem Rudtritt tommen. Gein Stern war allerdings icon im Erbleichen, als feine Baltanpolitit gufanmenbrach. Jeht burfte ber rufiifche japanifche Bertrag, ber Ruglands ap anatiiche Politit von Japan abhängig macht, feinen Fall beschleunigt haben. Endlich ichreite (Enblid)

Eine Lüge.

15] Roman bon Lubwig Rohmann. (Fortfehung.)

Alber bas Frubfind verlief barum boch nicht

allgu gemutlich. Gin baar Fragen und Unt-Mis Baul Abichieb nahm, ftedte Marie ibm ein weißes Chrifanihemum ins Anopiloch.

So," icherzte fie, bas Beste, bas mein Garten jest noch hergibt. Und nun auf Wieder-jeben und gute Reife." Paul fah ihr werbend in die frohlichen Mugen und ploblich beugte er fich nieber und

preste feine Lippen auf ihre Sand. "Sie machen mich namenlos gludlich." fagte er halbiaut, "und Sie burfen babei überzeugt fein, bag meine Gludsanfpruche wirtlich nicht die beicheibensten sind, — es ist mehr als ein Wunsch — es ist eine Bille, wenn ich nun wiederhole: Auf Wiedersehen!" —

Als ber Wagen mit ihm bavonrollte, fehrlen bie Mabchen Urm in Urm ins haus

"Run, sag' mir, Marie — wie gefällt er bir ?"

Marie blieb bollig unbefangen. Marrdjen - er ift boch bein Bruber! Da ift's boch nur natürlich, bas er mir lieb ift. Aber ba bu boch einmal fragst, will ich auch gang offen fein : Sorft gefällt mir beffer."

Der alte Linfeler bewohnte ein Sanschen Argt gu Rate gu gieben. nage bem Musgang bes Derfes. Es war fein

Gigentum bom Bater her, aber biel gehörte ihm eigentlich nicht babon; er mußte mehr an Bins an einen Seiligenstädter Geldmann gablen, als andere im Dorfe an Miete aufzubringen hatten, aber er hielt barum boch mit gaber Energie an feinem befdeibenen Gigentume feft. Spater, wenn er einmal tot war - nun, bann tvar es ja vielleicht nicht gu halten; aber bann mochten eben bie anderen feben, wie fie ferlig murben - er hatte bas Seine reblich getan.

Die anderen — bas waren ber Chriftof, fein Ginziger, und Rose, bessen Beib. Die hauften mit bem Bater gufammen in bem Sutiden und taten, was fie fonnten, um bem Bater ben Bind aufbringen au helfen. Gehr viel mar bas aber nicht. Chriftof war leibend; er war ichon ale Rind immer frantlich gewesen und Weberfindern kann nicht viel zur Kräftigung gegeben werden; jo wuchs er als ein blaffes, schnächtiges Bürschlein heran. Soldat konnte er nicht werden, aber ein Weid nahm er doch, als er der Meinung war, daß es nun Zeit dazu fei. Run hatten sie drei Kinder — schwach, wie er selbst als Kind gewesen; auch die Rose war nun blaß und schwal geworden und Christof hatte sehr mit "der Brust" zu tun — so sagten bie Leute. Getan aber wurde nichts gegen bas Leiben - allenfalls wurde einmal ein Brufttee gelocht, wenn es gar arg wurde. Im übrigen lebte der Krante dahin, als sei er terngesund, und da ein Mrzt weber im Dorse selbst noch auch in ber naberen Umgebung wohnte, fo fam auch fein Menich auf ben Gebanten, einmal ben

Das Sauschen war nur flein; unten wohnte alles wieder gut werben,

ber Chriftof mit Weib und Rinbern; Die ! brauchten boch ben meiften Raum und barum war ihnen Stube und Rammer überlaffen. Die Ruche mar hinten in bem engen, buntlen Flur untergebracht und oben unterm Dach haufte ber alte Linfeler in einer engen Rammer.

Run mar wieber gute Beit. Geit biergebn Tagen murbe im Dorje wieber gearbeitet unb geftern hatte es ben erften Lohn gegeben. Richt gang fo viel, wie man erwartet hatte; fie hatten boch alle vom früheften Morgen an bis in die tiefe Racht hinein gearbeitet - ber Alte, der Christof und die Rose. Aber das lag wohl baran, daß die neue Arbeit noch nicht so recht bon ber Sand ging. Dann hatten fie's natur-lich besonbers gut machen wollen und mehr Sorgfalt barauf verwendet, als notwendig war und mehr vor allem, als bezahlt werben fonnte. Das mußte fa beffer werben, wenn man erft orbentlich eingearbeitet war.

Seit langen Wochen zum ersten Male wieder konnte Rose "was ordentliches" kochen — Fleisch, Suppe und Kartosseln. Das war fa allerbings Berichwenbung, aber es mußte auch fein ; ber Chriftof hatte endlich mal wieber eine Starfung notig und bie follte er bormeg baben. Die angestrengte Arbeit und bie burftige Ernahrung mit Raffee und Brot hatten ihn ftart mitgenommen und nun follte er por allem was Gutes von bem verbienten Belbe haben. Abrigens war's ja nun nicht mehr ichlimm; nun wußten fie boch, bag es in viergehn Tagen wieber Gelb gab und wieber und wieber alle vierzehn Tage - ba mußte boch ichlieglich

Tagsfiber mar ber Alle gleichsfalls unter und die brei Leutchen arbeiteten eifrig Sand in Sand. Der eine führte aus, mas ber anbert ihm fibrig gelaffen und bas war immer nut basfelbe, benn es wurde eben ftets immer nut basselbe gemacht. Das rohe Zuschnitzen ber Frormen beiorgie ber Alte, bann gab er fein Stud an Chriftof weiter und ber brachte bann bie Teinheiten hinein; bann endlich nahm Ros bas fertige Stud, um es zu glatten und zu be-malen. Wenn fie recht fleifig waren, brachen fie andershalb Dugend taglich fertig und bann waren beinahe brei Mart verdient. Das mar nicht viel, wenn man bie Lohne in Betrote gog, bie in ber Tabrit begabit worben waren, abe immer boch viel mehr, als bie Sandweberd einbrachte. - -

Baul hatte fich in ber Billa bollig eine gerichtet und bon bort aus wurde die ness Organisation geleitet. Gin Bimmer biente all Bohn- und Schlafzimmer; bas gweite mar ab Arbeitszimmer für ben "Chef" eingerichtet tobas britte endlich biente als Rontor und gugleis Berpadungsraum.

Den Meister hatte Baul fich aus bem Sant geholt — einen geschidten Solsichniber, ber namentlich auf billige Sachen ausgezeichnet verftand. Der hatte ihm auch die sehnsächig of
inchte Spezialität gebracht. Im harz gibt is
ein ellerfiehlten Sulatung. ein allerliebstes Spielzeug: zwei Baren, bei auf beweglichen Staben befestigt find und ein paar Schmiebe auf einen gwifchen ihnen at gebrachten Ambos loshammern, wenn bie bewegt werben. Solch ein Spielzeng halte if Baul unter anderem als Mufter mitgebracht und

Das Itolze Bremen.

gaber Seimat ber U. Frachtidiffe.

In einer Borftabt ber alten Sanfeftabt Bremen fieht bas Daus Seefahrt, ein Afpl ffir die Geebaren und beren Witwen, im Reiche seinnt geworden durch die hier abgehaltenen biforiichen Schiffermahlzeiten. Aber der Hausbes hauptgebäudes ift die stolze Inichrift n leien: "navigare necesse est, vivere non et necesse" — Schiffahrt zu treiben ist notvendig, nicht notwendig ist es, zu leben! Ein
nach Wichtschutz ihres Sandins Ausseute seit ber jur Richtidinur ihres Sandeins machten und bie in biefen Tagen, mo die neue Flagge ber Dentiden Ogean-Reeberei" fiber ben englifden beremachtebuntet triumphierte, wieberum eine migefdichiliche Bedeutung erfahren bat.

in ftolgem Jubel gingen am 11. Juli 1916 bie Flaggen in ganz Bremen hoch: das erste beutiche Fracht - U - Boot, eine Schöpfung bremitigen Unternehmungsgeistes und deutscher Tedmit, war gludlich in Baltimore angetommen. Bie Mugen bon gang Demichland, fa, ber gangen Beit, find jest nach Bremen gerichtet, und Be-nunderung ipricht selbst aus den Austassungen der gegnerischen Bresse. Navigare necesse est — vor eiwa 100 Jahren seite das erfie beutiche Dampfichiff "Die Beier" Die Bremer Flagge; Die erfte regelmälige Boft-Campifdinahrtsberbindung awijden Rordamerifa und Deutschland führte (1847) nach Bemen, ein Bremer Blondbampfer eröffnete ben Schnell. bempferbienft zwifchen Weier und Oubion (1881). und nun hat ein bremifches Fracht-U-Boot ben Czean überquert. Schon in Friebenszeiten mare beb eine Tat gewesen, wievielmehr jest! In eller Stille find bie Borbereitungen vor fich gesingen; ber Bremer Raufmann rebet nicht, er andelt! "Im Schweigen wachft bie Tat" --Und Die drei Manner, beren Ramen mit ehernen Griffeln in die bremifche und beutsche Geschichte eingegraben werben - Lobmann, Seineten, Ronig - find Manner ber Tat.

Alfred Lohmann, ber vormalige Brafibent ber bremifchen Sandelstammer, ift ein Top bes fanfeatischen Großtausmannes, ein echt tonigider Raufmann ; Bhilipp Deinefen, ber General. bireltor bes Mordbeutschen Liond, fieht ihm gur Seite, und Rapitan Ronig ift ber bremische Seemann, ber als erfter ein Sandels-Unterfeeboot gludlich über ben Ozean geführt hat . . gein Wunder, bag gang Bremen, als die welt-erichntternde Rachricht befannt wurde, in hellen Jubel ausbrach. Auf ber Strafe, in ben Konwen, am Biertifche - - überall wurden die Augen blant, ichlugen die Bergen hober. Soch bben auf bem Gebaube bes Rorbbeutichen Blond wit die Kontorflagge ber neuen Reeberei mit ben' bremifchen Farben und bem Bremer Sathfiel. Freudigen Blides grußt fie bie Borbas hiffen biefer Flagge eine neue deutsche Grofitat bebeutet. Und fo befommt auch ber Spruch auf bem Schilbe Rolands einen neuen Sinn: "Brubeit bo id ju openbar -- Des bantet gobe, is min rabt."

ш

tte

地域

ille

nem

mitt

bed

lim

Den Dağ

SEA.

TIT

俸

Volkswirtschaftliches.

Beutlaubung bon Schulfindern für land. virtichaftliche Arbeiten. In Ergangung bes biefies vom 21. Januar b. 3. hat ber preiftiche Umerrichtsminifter ben Megierungen für die Dauer bes Krieges neue Bestimmungen über bie Beurdung bon Rindern gur rechtzeitigen Durchführung er landwirtichaftlichen Arbeiten gugeben laffen. Bur Artenberteitung für Schulfinder ihrer Klasse oder ihre Schule find bestagt Klassenlehrer- und siehrer wenn für einzelne ganze oder halbe Tage, alleinstende Behrer, Hamptlehrer und solche Restoren, die tom Ortsschulinipestor untersteden, dis zu einer Ortsichulinipettoren fowie unmittelbar bem mis dulinipetior unterfrehenbe Reftoren bis gu bier Biden und Rreidiculinipeftoren fur bie Dauer von eitr als vier Wochen. Alle Lehrpersonen find ver-placht, Urlaubsgesuche, die bei ihnen auch nur Lindlich angebracht werben, ungesaumt entgegenm und gu extebigen.

Das Strafporto in ber fibergangegeit. Int ungenigenbem Borto versehene Briefe und Poli-imen werben in ben beiben ersten Monaten nach Entastreten bes Geseges über die außerordentliche

Meichaabgabe betreffs ber Boft- unb Telegraphengebubr nach folgenden Grundfagen bebanbelt: Bei Briefen im Orie- und Nachbarortsberfehr, bie nach ben bisherigen Borichriften frantiert finb, wird in ben Monaten August und September 1916 nur ber Betrag von 3 Piennig erhoben. Dasselbe gilt für Postfarten, die nach den disberigen Borschriften frankiert sind. Rach dem 30. September 1916 ist bon nicht genugend frantierien Genbungen bas Strasporto, das Doppelte des gewöhnlichen Sabes, zu entrichten. Nach einer Bestimmung des Reichsfanzlers sollen die neuen Boswertzeichen, die aus einen Pfennig-Bruchteil lauten, regelmäßig nur in Mengen abgegeben werben, die durch zwei teilbar Gs fonnen hierbei aber berichiebene Rennwerie verfauft werben. Rue auf ausbrückliches Ber-langen sollen die Marken einzeln verkanst werben, bann unter Abrumbung auf volle Piennige.

Von Nab und fern.

Sebung bes oftpreuftifchen Biebbeftandes. Der Wieberaufbau ber fur bie Geiamternahrung höchft wichtigen oftpreußischen Biebzucht schreitet gunftig fort. Es ist gelungen, bie Bermehrung bes oftpreußischen Biebbestanbes in fehr bemertenswertem Umfange in die Bege au leiten. Die lette Biebgablung im Juni zeigte bereits ein betrachtliches Anwachen besonbers ber Jungtiere in ber Proving Oftpreugen.

einer ber ichwerften Ungludsfälle, ber bie Stabt heimgesucht hat. Gin Sauserviertel wurde sait gang zeritört. Jahlreiche Abgebrannte bedürfen städtischer Unterstühung. 24 000 Settoliter Allohol sind verbrannt. Wehrere Fabrisgebäude sind vernichtet, unter anderem ein Gebäude, bas als Behaufung beuticher Gefangener biente. Der Schaben beläuft fich auf minbeftens amolf Millionen Frant. Unter ben Trummern ber Arbeiterhaufer murben viele Beichen gefunden.

Berdoppelung ber Zeitungspreise in England. Die Papiernot macht fich in England in empfindlichster Weise bemertbar. In Birmingham und Bolverhampton verdoppelten bie Beitungen ihre Breife. Biele Heinere Blatter haben infolge bes hoben Papierpreifes ihr Ericheinen einstellen muffen. Die Abonnenten wollten erhöhte Bezugspreife nicht bezahlen. Much bas Blatt ber Arbeiterpartei ,Labour Leaber' ericeint nicht mehr.

Die irbifden fiberrefte bes Papftes Leo XIII. find jest in aller Stille bei ge-ichloffener Bafilita vom proviforiichen Grab in San Bietro, mo fie feit 1903 ruben, in bas neue Grab im finfen Schiff ber Rirche übergeführt. Anmejend waren nur Rarbinal Merry bel Bal und einige Pralaten.

in biefen Briefen Gelb vermutet. Das Gericht er-faunte auf zwei Jahre Gefängnis, funf Jahre Ehr-verluft und Aberkennung ber Besugnis, esc affent-liches Amt zu bekleiben auf die Dauer von funf Jahren, und sofortige Berhaltung.

Vermischtes.

Der fumbolifche "Lowe von Belfort". In bem Beftreben, trot ber ben Reutralen burch bas rudfichtsloje Borgehen bes Bier-verbandes zugefügten schweren Schabigungen, ben fleinen Ländern nach wie vor bas Marchen innigften freundichaftlichen Schutes, ja jogar ber Aufopferung für sie, aufzubinden, greist man in Frankreich bereits zu den jeltsamsten und in ihrer Billigkeit oft komisch wirkenden Mittel. Ein Musterbeispiel dieser mehr als kindlich gemorbenen Bropaganda bietet eine Rotig bes Journal', in ber es beifit: Der Lome von Belfort, bas berühmte Wert bes Bilbhauers Bartholbi, bietet gegenwärig ben Bornber-gebenben einen ebenio ruftrenben wie ftarfen imboliichen Unblid. In bem Rachen bes ge-waltigen Lowen erblidt man namlich ein Strofneft, in welchem eine Familie von Amieln lich friedlich eingerichtet hat. So wiffen felbst die einfältigen Tiere ben Sinn ber Zeit zum Ausbrud gu bringen; benn biefes Bild bejagt nichts weiter, als bat ber Schwache bei bem Starfen Schut und Rube findet." — Wenn bie Reutraien trot biefer rabrenben Wefchichte bes Lowen bon Belfort noch immer nicht völlig von bem uneigennütigen Gbelmut Franfreichs übergeugt finb, ift ihnen nicht gu beljeu! . . .

Die Mliegenleichen Induftrie. In biefen Tagen wurben 33 Gade toter Fliegen über Storlien nach Rugland fransportiert. Die toten Fliegen follen, wie bas , Svensta Dagblabet' berichtet, gur Farbitoffgewinnung benutt werben.

folgen der franzölisch-englischen Offensive. Refte gericoffener Automobile an ber Somme.

> Auch bas Antomobilfahren bat im Rriege eine Schattenfeiten. Die Mrtillerien befunfen jebes fictbare Muto, weil barin immer mit Recht feinbliche Offigiere bermutet werben und weil bas Amio an fich immer Reiegsfahrzeng ift, burch befier Berluft ber Feinb geschädigt wirb. Co Bitbe eine Angabt bon Automobiten, bie in unfer Mittilleriefener geraten unb babei ichlecht gefahren find.

Gin wirtschaftlicher Gemufeban wirb jest auch in ben von und befetten Oftgebieten angestrebt. In Rowno fand gu biefem 3wed ein Lehrgang über die Bermendung gartnerifcher Erzeugniffe in Unwefenheit von 150 Offigieren, Unteroffizieren und Mannichaften ftatt. 3m Bereich bes Oberbefehlshabers Oft foll ber Gemuleanbau planmagig betrieben, por allem aber follen auch die gewonnenen Erzeugniffe reftlos verweriet werben.

Gine Stadt ohne Butterfnappheit. Gin wahres Butterparabies icheint bie Stadt Frenftadt in Westpreußen zu fein. Der Leiter ber bortigen Wolferei hat sich namlich zur Ginführung von Butterkarten veranlagt gesehen, auf die fortab jede Familie täglich "nur" ein halbes Bfund Butter kaufen darf. Bisher konnten viele Runden nicht befriedigt werben, weil die Butterhamfter oft mit Bilfe frember Rinber große Borrate tauften und biefe bann nach augerhalb

Strafgenbahnunfall in Alltona. Altona ereignete fich ein ichwerer Stragenbahnunfall. In ber Großen Allee geriet ein vollbefetter Strafenbahnwagen aus bem Gleis und prallie gegen einen Lindenbaum. Durch ben ftart bemolierten Wagen wurde eine Frau getotet, 15 Berjonen wurben verlett.

Der Mörder Jaures'. Der Morber von Jaures, Billain, hatte um Freilaffung gur Front nachgesucht. Das Begehren wurde vom Gericht abgeschlagen.

Gin Groffener in Borbeaux, bas in funben.

Gine belgifche Schiffahrtogefellichaft.

Die belgifche Regierung in Sabre hat bie Schaffung einer Schiffahrtsgefellichaft beichloffen. Die Flotte bes Königlich belgischen Lloyd, der zurzeit etwa sechzig Fahrzeuge gahlt, foll auf hundert gebracht werden, mit einem Gesamttonnengehalt von 600 000 Tonnen. Die ftreitluftigen Betereburger Tele-

phondamen. Die Betersburger Telephon-bamen, 200 an ber Bahl, forberten eine Rriegsgulage, ba bie höheren Beamten des Bertehrsministerlums eine folche in weitgehendem Umfange erhalten hatten. Die Lohnforberungen ber Telephondamen wurden abgelehnt, "ba ihre Arbeitstraft burch ben Arieg nicht ftarter in Anfpruch genommen fei". Darauf traten bie 200 Frauleins in ben Musftanb.

Sungerenot in einem Zeil Ruflande. Der ruffifche Ministerprafibent Sturmer hat in einem an ben Borfigenden bes Ernahrungerates Raumow gerichteten Schreiben barauf bingewiefen, bag in ben Gouvernements Orenburg und Samara fowie in ben Gebieten Turgai und Ural eine Migernie und Sungerenot gu erwarten fet.

Gerichtshalle.

Altona. Seit längerer Zeit fiand ber Postsefretär Heinr. Stapelfelb in Elmshorn in dem Berdacht, Unredlichfeiten zu begesten. Eines Tages wurde er beobachtet, wie er Briefe öffnete und sich ben Inhalt aneignete. Bei einer Leibesuntersuchung wurden dann mehrere geöffnete Priefe bei ihm ge-Und einem hatte er fich einen Funfmart. Siehe wir haffen, wir ftreiten, es trennet und Reigung und Meinung; ben Lagerhäusern für Allohol ausgesommen ichen batte er fich einem zweiten fedte war, griff auf benachbarse Warenlager über. Das Großseuer ist nach Parizer Blättermelbungen man geöffnet in seiner Tasche. Sicher hatte er auch

hauswirtschaft.

Ein neues Gemüse. Die Lebensmittel-fnappheit und -teuerung hat auch in Frankreich bas Wort, daß die Not ersinderisch macht, zu Ehren gebracht. Der in der französisichen Literatenwelt befannte Louis Foreit, ber in biefer harten Beit fein fulinarifdes Talent entbedt und in biefem, aus ber Rot geborenen Rebenberuf icone Erfolge erzielt hat, lagt es fich im , Temps' angelegen fein, ber Rriegoffiche in bem verachteten raubhaarigen Rraut ber Mohrrube ein neues Gemufegericht ju gewinnen. Rach feiner prattifchen Griahrung geben bie fteifhaarigen Stengel und Blatter ber Mohrrabe, bie bis jest nur als Biehfutter Berwenbung fanben, wenn fie nicht überhaupt forigeworfen murben, ein ebenfo mobile ichmedenbes wie gefundes Gemuje, wenn fie nach tolgenbem erprobten Regept gubereitet weiben : Dan toche bejagte Stengel und Blatter im Baffer weich, hade fie flein und bereite bann aus Rrumen altbadenen Brotes, Mild und Butter eine Schwige, wobei barauf zu achten ift, bag bie Menge ber gu biefer genommenen Butaten ber ber gehadten Blatter gleich ift. Dann laffe man in runbe Schnitten gerteilte Mohrenben in Butter fieben, ebenjo wie in Streifen geichnittene Zwiebelicheiben und rofte bas Bange. Im Roditopf werben endlich bie gehadten Blatter, bie Schwige, bie gerofteten Mohrruben- unb 3wiebelicheiben mit amei ober brei roben Giern gemifcht, und bas Gange wird bei langfamem Geuer geschmort. Rach bem Urteit jachverftandiger Renner ichmedt bas jo gubereitete Rrautgemule vorirefflich und verliert auch nicht we-ientlich an Gelchmad, wenn man ber Eriparnis wegen bie Dohrrüben felbit gang weg lagt.

Goldene Morte.

Man muß von Berfonen, bie man lieb hat, fich niemals ein Bild ohne Rahmen machen; man muß sich den Rahmen mitdenken, mit welchem Charafter und Lebensverhältnisse sie umichränken und beschränken, sonst verdirbt man sich durch ungemessene Forderungen an fie die Liebe gu ihnen. Dieronnmus Lornt.

Gs war gur Beit bes Burenfrieges und bie Leinahme, namentlich ber Deutschen, für bas Ditte Bolt hatte geradezu leibenschaftliche formen angenommen. Wenn man nun die dren durch Transvaalkrieger, den Amboß durch den Bull ersetze, dann war der großartigste kloger sertig und ein Bombengeschäft ziemlich

Der Meifter nahm bie 3bee mit Feuereifer auf und er machte sich sosort daran, Modelle und und er machte sich sosort gehr einsach. Die Sache war sehr einsach. Der schlichte Burenrod, der Schlapphut und der Bollbart waren leicht aus bem Holze auste bas balb lernen. John Bull aber murbe ber Sauptfache nur burch einen nieberen Bh. iber angebeutet, unter bem bie Spigen gweier anifoteletten und ein feiftes Rinn hervorfahen bas übrige wurde burch ben eingefriebenen berbeckt. Ra, und auch bas bot feine wierigleiten, die nicht auch ein schlechter einster hatte bewältigen können.

Din hielt Baul - entgegen feiner urfprüng. Anficht - fich nicht erft lange bamit auf, Mobell ichfigen gu laffen. Er mußte ohne Beitverluft bie Ronjuntiur ausnitten, er bor allem auch noch in bas Weihnachts. bit hineintommen, ba tonnte er fich mit iachsuchen bes gesetzlichen Schutzes nicht ien. Er teilte Deutschland in vier Behub entjandte in jeden einen tüchtigen been, ber lediglich biefes eine Spielzeng in bandern einauführen hatte. Co mußte

fein Spielzeug nachabmen - mochie er's boch tun : bas Saubtgeichaft war bann icon gemacht, und Baul wollte icon baffir jorgen, bag ber erften Spezialität ichnell eine neue folgte. -

Die Cache gog in ber Tat. Die Auftrage flefen in Menge ein - allerdings wurden für ben Anfang immer nur Meinere Boften berlangt, awei, brei Dupenb. Aber bas gerabe wollte Baul: mit großen Lieferungen mare er bei ber Art feines Betriebes in Bergug getommen - bie fleinen Boften aber fonnten Tag um Tag erlebigt werben.

Die hossungsfrohe Zuversicht, die so ziem-lich überall Blat gegriffen hatte, wurde nur im Lehrerhause nicht geteitt. Der Lehrer und seine Frau waren einig in der Ersenntnis, daß die neue Zeit für die Gemeinde keine segensreiche fein werbe. 3a, wenn ber alte Bornemann bie Sache vor gehn Jahren fo angefangen hatte -! Das ware bann immerbin ein Fortidritt gegenfiber bem alten Beberelend gemejen, und Die Leute maren weniger verwohnt worben. Das aber waren fie nun einmal, bie Lebenshaltung hatte fich in ben legien Jahren gang wesentlich gehoben, und die Rudtebr zur Kummerlichleit früherer Zeiten tonnte unmöglich geschehen, ohne tiefgebenbe Ungufriebenheit machgurufen.

Dabei hatte Manbers auch an Baul felbst feine Freude. Der entwicklte einen intensiven Geichätissinn, ber jede Rücksicht ausichloß, und es hatte gang ben Anichein, bag er ber Banbe" itete gur Entignibigung, und bas war ja ouch Anerfennung laueri." wirflich und oime nennendmerte Setbiffber- wirflich pobe. Aber Frau Manders fiblie boch in 15, Gertfel

batte, als er das Ding so betrachtete, eine Paul den Markt gewinnen, ehe ein anderer ihm windung zeigen werbe, daß er gar nicht daran noch etwas anderes heraus: er kam auch uns millante Idee. Paul der gern ins Lehrerhaus. Warum das wohl so muben. Manbers hatte bon jeher eine ftarte Abneigung gegen alle trodene Geschäftlichkeit gehabt. Sein reiches Innenleben tonnte fich nur um Ibeale fpinnen, er mußte immer ein Großes vor Mugen haben und bie Freude am Guten nicht nur — nein, auch bas Genfigen im Gutfein lebendig fublen. So mußte bas neue Treiben ibn innerlich abftogen, und bagu tam bann noch ber Schmers barüber, bag gerabe ber Sohn feines armes Freundes aus bem Rreis berer ausicheiben mußte, bie er -Manbers — liebte.

Und die blonde Fran Lehrer fah mit hellen Mugen, bag die Beimarbeit ben Leuten gum Unjegen merben muffe. Die gange Familie tagaus, tagein unter bemfelben Dach - ohne Rube, ohne Licht und Sonne, ohne Anregung und Ablenfung - was follte benn aus ben Menichen nur werben ? Gigentlich waren ba boch die Beberdorfer noch beijer baran. Bon bort ging boch im Sommer ein Teil ber Bebolterung in bie Welt hinaus, und ben Dorfern blieb bamit immerhin ein Stamm gelunber, lebenstüchtiger Menichen erhalten. Bas aber follte bier aus ber heranwachsenben Generation werben, wenn bie Sache fo meiterging, wie fie angefangen hatte ?

Sie nahm sich bor, einmal ein fraftiges Wort über all diese Dinge mit Paul zu ihrechen. Er ließ sich zwar wenig im Lebrerhaufe feben. Er habe viel gu tun, fagte er

fein mochte, barüber grubelte fie nicht weiter nach, an bas Faltum aber glaubte fie unerichntterlich. Aber bas tat auch nichts; ab und au hielt er bod - anftandshalber, fagte Frau Manbers - bei Lehrers Ginfehr und ba mußte fich bie Belegenheit eben einmal geben.

Sie fand fich wirflich. Baul batte bie zweitausenbste Bestellung ausführen tonnen und hochgestimmt tam er ins Lehrerhaus, um bon bem erfreulichen Geichehnis Mitteilung zu machen. Frau Manbers war allein im Sause; ber Lehrer war ins Rachbar-borf zu einem Kranken gerusen worden und

noch nicht wieber gurudgefehrt. Frau Manbers führte ihren Gaft in bas frauliche Wohnzimmer und fie nahm ihre Arbeit rubig wieber gur Dand, wahrend fie Baul

gum Gigen einlub. Baul feste lich ihr gegennber an ben Tifch und fah gu, wie ein tompligierter Rig an ben Soschen bes Alteften unter ihren flinten Singern

mehr und niehr unsichtbar wurde, "Was ind bach ein Erfolg, ben wir alle uns nicht haben traumen lassen."

"Allerdings," meinie fle gelaffen. "Sie berfteben's aber auch gang ausgezeichnet, bie Sache in Szene zu feben."

Ra ja - ich glaube wirtlich, ich verfieh's. Aber wenn Sie bas io fagen, bann fonnte man fast meinen, bag irgend ein Borwurf hinter ber Wortfehung folge)

Fleischpreise.

Bon dem Notgeschlachteten Stück Bieh kostet das Pfd. Fleisch 1,80 Mk. von der guten Qualität des anderen Biebes kostet das Pfd. Fleisch 2,40 Mk.

Wegen Einberufung

ameier Arbeiter merden fofort 2 neue gefucht.

Lagerhaus Camberg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in der Zeit des schweren Krankenlagers und bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres treusorgendenVaters, unseres guten Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Bäckermeisters

Joseph Urban

fagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unferen herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir auch den Mitgliedern der Bäcker-, Metger-, Bierbrauer- und Küferzunft- und des Josephsvereins, den Trägern der Sebastianusleuchter, dem Männergesangverein und allen, welche sich an den Gebetsabenden beteiligt haben.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Jos. Urban Wwe.



Trauer-Bilder

für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert :: in kürzester Frist die ::

Buchdruckerei W. Ammelung, camberg Bahnhofstraße 13.

Bur gefälligen Beachtung!

Die Main-Kraftwerke kommen den hausbe-

Die Main-Kraftwerke kommen den Hausbesitzern und Mietern dadurch entgegen, daß sie denselben, weiche sich jeht schon zur Installation einer Lichtanlage entschließen, in den Ortschaften welche schon mit Strom versorgt sind, den Lichtstrom bis zum 1. Okt. d. J. unentgeitlich liefern.

Die Anmeldungen zu den Neuanlagen können auch von dem Unterzeichneten Installateur übermittelt werden und empfiehltch siderselbe in

Ausführung von elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Koftenanschläge hierüber werden von mir unentgeltlich ausgeführt.

Ferner enpfehle ich mein reichhaltiges Lager in elettrischen Beleuchtungstörpern und in allen Typen als gute Qualität bekannte Osram-Metalldraht u. halbwatt-Lampen.

Josef Birkenbihl,

Installationsgeschäft,

Camberg, Strackgasse 9.

Sahrplan

gültig ab 1. Juli 1916.

Richtung	Frantfurt -	-Wiesbaden-	-Niedernhausen-	-Cimburg.

~ se . /m .t.	-	c.	48.		76	46		5.02	7.00	8.00	11.51 -	4.17	4.30	6.30 4849	8.44 1	1.09
Frankfurt (Mair	1)	Di	to			ab		5.11	7.08	0.00	19.00 10	4.25	4 38	6.38 Eil.	8.52 1	
Griesheim a. M											10.00	4.21	4 44	6.44	8.58 1	
Ried								5.17	7.14		12 00	4.01	4.44	6.44 gug		
Söchft						-		5.26	7.22	8.10	12.14 4	4,31	4 50	6.52 7.56		1.29 ≒
A 175 F								5.34	7.31		12.22 3	4.45	4.58	7.01 —	9.13 1	1.37 =
						"		5.41	0.00	8.20	12.29 =	4.51	5 04	7.08 8.08	9.19 1	1.43
Hofheim i. T.						"		5.49	7.46		19 37 8	4 50	5 12	7.16 -	9 27 1	1.51 5
Lorsbach .			-								10.40	5.07	5.90	7.25 8.25	9.35 1	
Eppftein								5.58	7.55		12.40	0.07	5,20	7.20 0.20		
Nieberjosbach								6.06	8.03 运		12.54 3	5.15	5.28	7.33 —	9.43 1	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN
Niedernhausen						an		6.14	8.11 1	8.43	1.02	5.23	5.36	7.41 8.47	9.51 1	The second second
The same of the sa	-	_	-	_	_			5.19	7.20 是	7.95				6.55 -	8.49	- 4
Wiesbaden .	+					ab		Assertation and							-	
Riebernhaufen .	20	34	120		- 20	ab		6.20	8.14 5		1.11 %	5.28	0.42	7.54 8.49		
Rieberfeelbach .						A STATE OF		6.31	8.25 %		1.21	5.39	5.53	8.05 —	10.13	2.32
								6.37	8.31 🖺	8.57	1.27 2	5.45	6.00	8.11 9.06	10.20	12.38 %
Idftein							T 4843	6.44	8.38		1.34 9	5.52	6.08	8.18 —	10.29	12.45 E
Wörsdorf						. "	0.00				1 41 5	5 59	6 16	8.25 9.19	10.38 1	2.52 =
Camberg						*	6.00	6.52	8.45	9.07	1 40	0.00	0.00	8.32 9.27	10.47	9 50 =
Riederfelters .						"	6.09	6.59	8.52	9.13	1.48	0.00	0.25	0.02 0.21		
The second secon						.,,	6.17	7.06	8.59		1.54 =	6.13	6.30		10.55	2000
****						100	6.22	7.11	9.04		1.59	6.18	6.36	8.44 —	11.00	1.11 2
						"	6.31	7.19	9.12		2.07	6.26	6.44	8.52 -	11.09	1.19 ≅
Eschhofen						**				9.28	9 19	6 31	6 49	8.57 9.49	11.15	1.24 €
Limburg (Lahn)						an	6.37	7.24	9.17	0.20	4.14	0.01	O'AN	0.01 0.40		
														11.00		

drud u. Berlag der Buchdruderei Wilhelm Ammelung, Camberg.

Richtung Limburg — Niedernhaufen — Wiesbaden — Frantfutt.

Limburg (Lahn)	ab	3.25	4.08			12.10			3,20	0.20	1.00	0.20	
Efchhofen	7.00	3.31	4.14	5.06	7.51	12.22		4.29		6.33	7.41	8.27	
	" .	3.40	4.23		8,00	12.31	2.25	4.39		6.45	7.51	8,30	
Riederbrechen	" 5		* **		DOMESTIC OF THE PARTY OF THE PA	12.37	2,29			6.51	7.56	8.45	
Oberbrechen	" 60	3.46 €			- A				211		8.04	8.54	
Riederselters	" =	3.54 8			The Real Property lies	12.45			5.44	7.00			
Camberg	s s s	4.03 E	4.46	5.40	8.22	12.54			5.53	7.13		9.04	
	100	4.12 3	4.55	5.50	8.31	1.03	3.06	5.13	1	T	8.24	9.17	
Borsdorf	" QIII		5.05		8.40		3.20	5.23	善 6.07	48	8.34	9.31	
3bftein	1000	4.22 2				1.20	0.20	5.30	10.6 6.07	-10	8.41	9.45	
Riederseelbach	,, È	4.29	5.12		8.47				The second second				
niedernhaufen	an Bos	4,36 ≟	5.19	6.14	8.53	1.27	3.34	5.36	6.17	- E	8.47	9.53	
000 ac. 5		- 0	-	6.56	9.27	2.05		-	6.53 £ 6.19	werktagen,	9.26	T	
Wiesbaden	an e	- 05	_	The second	Name and Address of the Owner, when the Owner, which the Owner,	-	0.00	E 10	9 0 10	世芸	8.55	-	
Riedernhaufen	ab g	4.43 €	5.21	6.26	8.59		3.36	5.43	量 6.19	E 25			
Rieberjosbach	-	4.49	5.27	6.32	9.05	1.41	1	5.49	ū	Ħ	9.01		
Complein	" 6	4.54 %			9.11	1.46	3.45	5.55	\$ 6.28		9.07		
Eppftein	" 草	-					3.51		Ellist.		9.16		
Lorsbach	" "	5.04 量			9.17			6.11	W 0 90		9.24		
Sofheim i. T	" 8	5.08		6.55					6.38				
Rriftei	=	5.13	5.52	7.02	9.29	2.05	-	6.17			9.31		
GIAN	" 8	5.25 ₺	6.02	714	9.38	2.15	4.07	6.26	6.47		9.44		
Söchft	# 量	100000000000000000000000000000000000000			200	2.21		6.31			9.49		
9lied	" =	5.30		7.21		2.28	Srant Rebit an 4	6.40			9.56		
Griesbeim a. M	,,	5.23	6.14		9.49		+52						
Frantfurt (Main) Sptbf	an	5.45	6.22	7.37	9.57	2.36	Page 1	6.48	6.58		10.04		
Ormaline (minn) Sheets .						-							
	*** * * * * * * * * * * * * * * * * * *		A STATE OF THE PARTY OF	ACRES A	and the later.	78 W T .							

Richtung Niedernhausen — Wiesbaden.

Riebernhaufen ab	. 4.40 5.	23 6.26 7.07	8 57 11.0	4 1.32 4.37	6.20 3	7.05	8.00	851	g 10.00
OF	2 1 21 2	99 6 99 7 17	0.07 111	4 142 447	6.34	7.17	8.15	9.02	# 10.11
Challant	2 4 50 5	49 8 40 7 24	914 11.2	1 1.49 4.04	0.41 0	1,20	0,20	9.10	0 10.10
(Charles and barrens	500 5	40 RAT 731	921 112	8 1.56 4.57	D.40 H	1.00	0.00	0.14	B 10.00
Biesbaden an	5.17 5.	58 6.56 7.40	9.30 11.3	7 2.05 5.11	6.57	7.44	8.59	9,26	10.50

Richtung Wiesbaden— Niedernhaufen.

Biesbaden ab 5.19 6.00	7.20 10 04 12.17	1.28 4.49	7.04 8.00	8.49
Erbenheim 5.30 6.10	7.31 10.15 12.28	1.38 5.01	7.45 8.12	9.00
Igstadt 5.41 6.21	7.42 10.26 12.38	2.50 5.12	7.27 8.23	9.11
Uuringen=Medenbach, 5.51 6.31	7.52 10.36 12.49	2.00 5.22	7.39 8.32	9.20
Niedernhausen an 6.03 6.43	8.03 10.49 1.01	2.13 5.35	7.48 8.44	9.32

Wer

ein gut aussehendes Bieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchausbeute, und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe

Tepper's Nährkalk

Den Erfolg biejes Praparates beweisen ichriftliche

Racbeftellungen.

5 Ag. toften Mt. 3.50. 121/2 Ag. Mt. 7. 25 Ag. Mt. 134 frei Poft- und Bahnstation. Bu beziehen durch

Joh. Schmitt, Camberg

Persil Kinderwäsche

Henkel's Bleich - Soda

Soeben eingetroffen:

2 Waggon

Guß= und Stahlblech = Ressel

Josef Wenrich 2., Camberg.

Durchhalten

kann man lich bei Berwendung pon

Kreuz-Seife

Erfat für Fettseifen, welche fast fehlen resp. sehr teuer sind, Kröftiges Wasch- und Reinigungssabritat. Toilette Stud 20 u. 30 Pfg. Wasche Stud 35 u. 50 Pfg.

Georg Steit, Camberg. Drogerie jum goldenen Rreus.